

Siegfried Strobach

Dipl.-Ing. mit pädagogischer Ausbildung, Dozent für
Ingenieurpädagogik und Methodik der Elektrotechnik,
Baurat

* 04.01.1900 in Dresden

† 14.07.1969

Wohnungen:

Dresden A 34, Hohendölzschener Straße 28

Dresden A 34, Luftbadstraße 9

Dresden, Teplitzer Straße 51

Dresden, Regensburger Straße 23

beim Luftangriff auf Dresden am 14.02.1945
ausgebombt



Schulbildung:

1906 – 1910 7. Bürgerschule Dresden, Schüler

1910 – 1916 II. Realschule Dresden, Schüler

Ostern 1916 – 31.05.1918 Fa. Gebr. Seck Mühlenbauanstalt Dresden, Lehrling

10.07.1919 Reifeprüfung Oberrealschule Dresden-Johannstadt nach Sonderlehrgang für
Kriegsteilnehmer

Wehrdienst:

04.06. – 30.11.1918 Rekrut/Schütze (Soldat), Schützenregiment Nr. 108 (I. Weltkrieg)
im II. Weltkrieg als Fachlehrer UK gestellt, aber 12/1944 – 01/1945 "Immobilier Volkssturm",
Aufgebot II

Studium:

1919 – 1923 TH Dresden, Student, Dipl.-Ing. 08.12.1923

1922 – 1923 TH Dresden, Hilfsassistent bei Prof. Heinrich Barkhausen¹

WS 1926/27 – SS 1927 Hörer am Pädagogischen Institut der TH Dresden, pädagogische
Ergänzungsprüfung am 25.07.1927

Berufstätigkeit:

15.02. – 30.09.1924 Fa. Watt-Elektrik-Gesellschaft, Laborleiter [Neuentwicklung von
schwachstromtechnischen Apparaturen]

1924 – 30.06.1926 Fa. Toledo-Waage Dresden, Technischer Leiter

06.11.1927 – Ostern 1928 Verbandsberufsschule Rötha üB. Borna, Fachlehrer, und
nebenamtlich tätig an den Technischen Lehranstalten Dresden

18.04.1928 – 15.11.1945 nebenamtlicher, später hauptamtlicher Lehrer für
Schwachstromtechnik in Abteilung Elektrotechnik an den Technischen Lehranstalten
Dresden (Entnazifizierung)

Aushilfslehrer um 1931/32, ab 01.01.1933 mit Privatdienstvertrag
begleitet im Schuljahr 1935/36 und 1937/38 Schüler der Höheren Maschinenbauschule bei

¹ Informationen zu den Professoren gibt es hier: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/zentrale_einrichtungen/ua/navpoints/archiv/mediathek/professoren

Betriebsbesichtigung
Leiter des Laboratoriums für Fernmeldetechnik um 1938

12/1945 Bauhilfsarbeiter bei Bezirksbauverwaltung V

01/1946 wieder Lehrtätigkeit an den Technischen Lehranstalten Dresden, aber 20.01.1946 wieder entlassen

22.05.1946 Rehabilitation durch Beschluss des Sonderausschusses des Blocks der antifaschistisch-demokratischen Parteien in Sachsen

ab 01.07.1946 wieder Bauhilfsarbeiter

01.05.1948 – 01.09.1954 Lehrer für Schwachstromtechnik in Abteilung Elektrotechnik an den Technischen Lehranstalten Dresden und Nachfolgeeinrichtung,
Spezialkenntnisse in Elektrotechnik und Mathematik, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

1951 – 1966 TH/TU Dresden, Fakultät für Pädagogik und Kulturwissenschaften,
Lehrbeauftragter für Technisch-methodisches Seminar (Elektrotechnik) und Übungen zur Ingenieurpädagogik (anfangs nebenamtlich)

30.06.1955 Kündigung und Wechsel zur TH Dresden

01.02.1954 bis 31.08.1965 TH/TU Dresden, Fakultät für Pädagogik und Kulturwissenschaften, Dozent für Ingenieur-Pädagogik und Methodik der Elektrotechnik

Auszeichnungen:

in Anerkennung besonderer Verdienste um die Entwicklung der TH Dresden Auszeichnung mit Plakette zur Erinnerung an die Umbenennung der TH Dresden in TU Dresden 10/1962

Pestalozzi-Medaille in Silber 12.06.1966

Quellen:

UA, Bestand Technische Lehranstalten Dresden 2 – S – 001 (1928/29, 1931/32, 1936, Festschrift 1936)

UA, Bestand Technische Lehranstalten Dresden 2 – N – 001 (Festschrift HöMa 1938)

UA, Bestand Fachschule für Schwermaschinenbau, Elektrotechnik und Feinmechanik Dresden, 4 – 064 Personalakte

UA, Bestand Ingenieurhochschule Dresden 8 – 3142/2 Statistiken zur Geschichtsforschung aus der Materialsammlung von Prof. Heinz Müller

UA, Personalakte Nr. II 13434

Vorstehendes erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit